

Guten Morgen, Paderborn

Die Paderbörnerin hat viele Bekannte – in allen Ehren versteht sich. Die Frauen darunter decken viele Altersklassen ab. Junge, etwas ältere und Frauen in den besten Jahren. Dazu gehört auch Elsa, die im wahren Leben nicht so heißt. Elsa hatte kürzlich einen Unfall. Sie fiel – wie sie selbst sagt – ohne Fallschirm die Treppe runter. Elsa ist aber an den richtigen Stellen gut gepolstert. Zur Sicherheit fuhr ihr Sohn sie ins Kranken-

haus zur Kontrolle. Die Ärztin untersuchte sie und sagte dann: „Alles gut, aber an der Nase werden Sie eine Narbe behalten.“ Elsa konterte trocken: „Ich war 50 Jahre glücklich verheiratet und bin seit sieben Jahren Witwe. Ich glaube, ich will mir keinen mehr aufreißen.“ Das nennt man altersweise.

Eure Paderbörnerin

Ein Vorgeschmack auf „Credo“

■ **Paderborn.** „Credo“ wirft seine Schatten voraus. Am Donnerstag, 11. April lädt die Volkshochschule um 19.30 Uhr zu einem Vortrag von Dr. Heike Bee-Schroeder ein (Raum 3, Marienplatz 11 a, vier Euro Gebühr). In einem virtuellen Rundgang erhalten die Teilnehmer vorab einen Einblick in die große kulturgeschichtliche Ausstellung, die vom 26. Juli bis 3. November in Paderborn zu sehen ist. Der Vortrag soll einen Vorgeschmack auf dieses Ereignis bieten. Anmeldung in der VHS, Kamp 43, Tel. (0 52 51) 88 12 29. Mehr über einen weiteren „Credo“-Vortrag: [> Lokale Kultur](#)

Frau mit dunklem Kombi gesucht

■ **Paderborn.** Eine Unfallflucht auf einem Parkplatz im Gewerbegebiet Dören beschäftigt die Polizei. Gegen 17 Uhr stieß am Samstag ein unbekanntes Auto gegen die Fahrerseite eines vor einem Modegeschäft an der Senfelderstraße parkenden schwarzen Audi Avant. Der Unfallfahrer suchte das Weite. Zum Unfallzeitpunkt soll sich eine etwa 35- bis 40-jährige Frau mit einem etwa fünfjährigen Jungen im Bereich der Unfallstelle aufgehalten haben, die mit einem dunklen Kombi unterwegs war. Die Polizei sucht Zeugen: Tel. (0 52 51) 30 60.

Wenn die Füße schmerzen

■ **Paderborn.** Über Möglichkeiten der modernen Fußchirurgie informieren die Orthopäden des Brüderkrankenhauses St. Josef am Mittwoch, 10. April, um 18 Uhr im Restaurant Ambiente der Klinik, Husener Straße 46. Fast die Hälfte aller Menschen klagt während ihres Lebens über schmerzende Füße. Nicht wenige Fußkrankheiten müssen operativ versorgt werden. Dazu sind in der jüngsten Zeit einige schonende operative Verfahren entwickelt worden. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich.

ACHTUNG BLITZER Der NW-Verkehrsservice

■ **Kreis Paderborn.** Geschwindigkeitskontrollen führt die Polizei heute durch in **Salzkotten** an der **B 1 Fahrtrichtung Geseke**, in **Paderborn** an der **L 813 Wilhelmshöhe**, in **Bad Lippspringe** an der **L 814 zwischen B 1 und Neuenbeken** und in **Paderborn** an der **B 64 Wiesengrund**. Am morgigen Freitag wird kontrolliert in **Salzkotten** im **Eichfeld**, in **Paderborn** an der **K 28 Alte Schanze** und an der **K 38 Dahler Weg** sowie in **Bad Lippspringe** an der **B 1 zwischen Paderborn und Schlangen**. Darüber hinaus muss im gesamten Kreisgebiet mit Kontrollen gerechnet werden.

Sennebahn: Noch bis Freitag Behinderungen

Busse ersetzen den 6.16-Uhr-Zug ab Bielefeld

■ **Paderborn.** Noch bis zum morgigen Freitag ist auf der Senne-Bahn mit Behinderungen zu rechnen. Darauf wies gestern die Nordwestbahn (NWB) hin.

Der morgendliche NWB-Zug ab Bielefeld um 6.16 Uhr entfällt und wird durch Busse ersetzt. Grund ist die Baustelle im Bereich des Schloß Holter Bahnhofs, die schon in den letzten Tagen für Zugausfälle und Verspätungen gesorgt hat. In Schloß Holte können wegen dieser Baustelle keine Nordwestbahnzüge

kreuzen. Für den 6.16 Uhr-Zug wird Ersatzverkehr mit Bussen durchgeführt. Der erste Bus startet um 6.25 Uhr in Bielefeld vor dem Hauptbahnhof am Bussteig 3 und fährt alle Bahnhöfe der Senne-Bahn ab.

Der zweite Bus startet um 6.50 Uhr in Hövelhof und bedient ebenfalls alle weiteren Haltepunkte Richtung Paderborn. Aufgrund der Schloß Holter Baustelle kann es auf der Bahnstrecke auch im weiteren Tagesverlauf noch zu Verspätungen kommen.

Mit Klaus Sievert dem „Emmes“ auf der Spur

Mastbrucher Geheimsprache steht im Mittelpunkt eines Vortrags im Heinz-Nixdorf-Museumsforum

■ **Paderborn.** Was „Pinneken“ und „Pieselotten“ sind, weiß jeder, der des Paderbörnschen mächtig ist. Doch was bedeutet es, wenn einer „pasch“ ist und „Fuhl rackert“? Das versteht nur, wer das „Mastbrucher Emmes“ beherrscht. Obwohl es sich dabei um eine regionale Umgangssprache handelt, ist sie nur

Eingeweihten ein Begriff. Und das hat seinen Grund, denn das Emmes zählt zu den Rotwelsch-Dialekten, die sich als Sonder- und Mischsprachen entwickelten, um eben nicht von jedem Außenstehenden verstanden zu werden. Auch aus diesem Grund soll das vergessen geglaubte Emmes immer noch un-

ter Schülern und Jugendlichen in Schloß Neuhaus und Umgebung gesprochen werden. Dieser Wiederentdeckung widmet sich Dr. Klaus Sievert am Dienstag, 9. April, um 19 Uhr im Heinz-Nixdorf-Museumsforum an der Fürstenallee 7. Der Experte für Rotwelsch-Dialekte von der Internationa-

len Gesellschaft für Sondersprachenforschung (Münster) wird neue, auf Grundlage einer Sprecherbefragung gewonnene Erkenntnisse über die Paderbörner Geheimsprache präsentieren.

Der Vortrag findet im Rahmen der Reihe „HNF aktuell“ statt. Der Eintritt ist frei.

Auf allen Golfplätzen zuhause

Hobbygolfer Thomas Köhler hat weltweit an mehr als 150 Orten abgeschlagen

VON DENNIS ROTHER

■ **Kreis Paderborn.** Von urwestfälisch bis very british, vom Burgenland bis Florida: Thomas Köhler hat schon viel von der Welt gesehen – dank seiner großen Leidenschaft: dem Golfsport. Seit 1994 bereist der 46-jährige Bad Lippspringer in seiner Freizeit satte Greens, traumhafte Fairways und verwinkelte Bunkerlandschaften. Sein bisheriges Highlight: St. Andrews in Schottland – „die Wiege des Golfs“.

Beinahe ehrfürchtig habe er auf dem Old Course des berühmten Klubs gestanden. Seit dem 15. Jahrhundert wird im hohen Norden Großbritanniens schon eingelocht – „da spürt und sieht man lebendige Historie“, erzählt Köhler. Andächtig machte er seine Runde. Die Reise hatte ihm seine Ehefrau, ebenfalls Golf-Fan und Jugend-Trainee, zum 40. Geburtstag geschenkt.

»Ein grandioses Erlebnis«

Als Schmankerl obendrauf folgte schließlich eine Einladung in die heiligen Hallen: „Ein Mitglied hat mich ins Klubhaus mitgenommen, normalerweise kommt man da als Tourist niemals rein.“ Britische Gentlemen tranken edlen Whisky auf Tartan-Teppichen vor urigen Holzvertäfelungen – alle Klischees stimmten mit der Realität überein. „Ein grandioses Erlebnis.“

Ähnlich beeindruckt war der Golf-Enthusiast von Turnberry, ebenfalls in Schottland, wo er als Ausrüstungstester sogar vom *Golf-Magazin* begleitet wurde. „Als Schottland-Fan wurde ich unter 200 Bewerbern ausgewählt.“

Doch auch wenn Köhler bereits in vielen Ländern mit dem Golfschläger unterwegs war, sein sportliches Heimatgebiet ist und bleibt OWL. „Es gibt wunderschöne Plätze, die von altem Baumbestand oder umfangreichen Wasserhindernissen geprägt sind, im Norden und Osten wird es dank des Teuto hügelig – jede Region hat Eigenarten, sehr abwechslungsreich.“ Über 20 lokale Anlagen hat Köhler schon auf der Habenseite. Alle? „Fast. Nur der Golf-Club am Heerhof/Exter fehlt noch.“ Seine Stammvereine sind der Golf-Club Lipperland sowie der britisch geprägte Sennelager Golf-Club, der in diesem Jahr 50-jähriges Bestehen feiert. „Da habe ich 1994 auch angefangen.“ Damals noch eine elitäre Randsportart, ist Golf heute in der Mitte der Gesellschaft angekommen.

Köhler, der beruflich im IT-Management arbeitet, ist ein Riesenfaher und schaut den Sport, wann immer es geht, auch im Fernsehen. „Mit Golf könnte ich mich den ganzen Tag beschäftigen.“ Als wahrhaftigen „Groundhopper“, dessen einziges Ziel es ist, möglichst viele Golfplätze abzuklappern, sieht sich Köhler nur bedingt. Dass sich die so genannten „Birdie-Books“, kleine schriftliche Platzführer und Sammlerobjekte, die den Neuling von Loch zu Loch führen, mittlerweile zuhause stapeln, freut ihn aber dennoch. Ein Stück Nostalgie, findet er, „blei-



Schwungvoller Abschlager: Thomas Köhler blickt durch die Sandspritzer hindurch dem Golfball hinterher.

FOTO: REINHARD ROHLF

Anzeige

Kann ich meinen Strom auch selbst produzieren?

Klar. Mit E.ON Solar. Nutzen Sie die kostenlose Sonnenenergie und profitieren Sie von unserer Erfahrung. Wir wissen, worauf es ankommt und geben Ihnen wertvolle Tipps.

4. April 2013, 18.30 Uhr*

Thema: Selbst Strom erzeugen mit E.ON Solar

treff.energie
Rolandsweg 80, Paderborn
Eintritt frei!

! heute

Jeden ersten Donnerstag im Monat ein neues Thema.

*Termin und Thema unter Vorbehalt

E.ON Westfalen Weser Vertrieb
www.eon.de